

## Zeitungspapierindustrie

Die kanadische Zeitungspapierindustrie hat ein sehr unguenstiges Jahr hinter sich. Die Verladungen gingen gegenueber 1937 um ungefaehr 1,1 Millionen t zurueck und betragen nur noch etwa 2,5 Millionen t, ungefaehr soviel wie im Jahre 1934. Der Produktionsrueckgang wird zum groessten Teil darauf zurueckgefuehrt, dass infolge des Preisanstiege im Jahre 1937 ausserordentliche Vorraeete gekauft wurden, ferner dass in allen Teilen der Welt, und vor allem in den Ver.Staaten, der Verbrauch an Zeitungspapier im Jahre 1938 abnahm. Der Rueckgang des Verbrauchs in den Ver.Staaten wird auf die geringere Zeitungsreklame zurueckgefuehrt. Der Preis fuer Lieferungen von kanadischem Zeitungspapier nach New York ging von \$ 42,50 die Tonne im Jahre 1937 auf \$ 50,00 herauf. Der Preis fuer amerikanisches Zeitungspapier lag \$ 2,- darunter, waehrend fruher niemals ein Preisunterschied zwischen Kanada und U.S.A. bestand. Europaeisches Zeitungspapier wurde ~~mit~~ \$ 7,- unter dem kanadischen Preis angeboten. In ueberseeischen Maerkten hat die kanadische Industrie eher auf Absatz verzichtet als im Preis herunter zu gehen.

Die Produktionskapazitaet ist gegenueber dem Jahr 1937 wesentlich gesteigert worden. Sie betrug 1938 etwa 4,2 Millionen t. Die Kapazitaet ist inzwischen weiter ausgedehnt worden, hauptsaechlich durch maschinelle Verbesserungen.

## Textilindustrie

Das Jahr 1938 war fuer die Textilindustrie im allgemeinen weniger gut als <sup>de</sup> im Vorjahr. Den allgemeinen Geschaeftr ueckgang in Kanada in der ersten Haelfte des Jahres hat die Textilindustrie sofort gespuert. Die Produktion lag infolgedessen 10-30% unter der Hoechsterzeugung des letzten Vierteljahres 1936 und der ersten 9 Monate 1937. Trotzdem ist mit der Vergruesserung und Modernisierung der Fabrikbetriebe fortgefahren worden. In den 12 Monaten November 1937 bis Oktober 1938 wurden Textilaaschinen im Werte von \$ 4 319 535 eingefuehrt (in der entsprechenden Zeit des Vorjahres fuer \$ 4 273 127).

Die Auseinandersetzungen mit den Arbeitern stellten einen Unsicherheitsfaktor dar. In Ontario und Quebec ist die Zahl der Arbeitsstunden um ungefaehr 10% herabgesetzt worden, waehrend die Loehne um 10-25% stiegen. Hierdurch hat der auslaendische Wettbewerb gewonnen. Dementsprechend ging die Textileinfuhr in den ersten 10 Monaten weniger zurueck als die Textilerzeugung.

Von September 1937 bis Juli 1938 war ein stetiger Beschaeftigungsrueckgang zu verzeichnen. Am 1. November 1938 betrug die Gesamtzahl der in der Textilindustrie Beschaeftigten 106 726 gegenueber 111 054 am 1. November 1937. Die Zahl der Beschaeftigten in den einzelnen Zweigen der Industrie geht aus folgender Aufstellung hervor:

	<u>1. Nov. 1938</u>	<u>1. Nov. 1937</u>
Gespinst- und Gewebherstellung <sup>- Gewirke</sup>	59 414	64 487
Baumwollindustrie	19 805	20 300
Wollindustrie	7 701	8 358
Seiden- und Kunstseidenind.	8 802	9 553
Strumpf- und Wirkwarenind.	19 805	21 553
Bekleidungsindustrie	36 309	37 018
Uebrige Textilindustrie	11 003	9 553